

Umoja Uaso
Women
Group -
Bericht
Garten-
Projekt

November 22

2024

Dieses Dokument beschreibt die Umsetzung des Garten-Projektes der Umoja Uaso Women Group, unterstützt vom Freundeskreis Umoja e.V - Friends of Umoja (FKU) im Jahr 2024

Inhalt

Vorab-Information Freundeskreis Umoja:.....	2
Überblick.....	3
Projektdurchführung.....	4
Wasserversorgung für den Garten.....	4
Projekt-Implementierung	6
Gehälter	11
Fazit.....	11
Budget.....	11

Vorab-Information Freundeskreis Umoja:

Der Freundeskreis hat in der Vergangenheit Gartenprojekte in Umoja gefördert, die zwischen 2017 und 2019 in Zusammenarbeit der heimischen Diana Nadung'u Nkop mit einem Gärtner aus Meru sehr erfolgreich waren. Im Anschluss erhielt Diana Nadung'u Nkop eine Ausbildung zum Gemüseanbau. 2021/2022 wurde das Gartengelände mit einem Zaun gesichert, um das Eindringen von Elefanten und Dieben zu verhindern. Diana hat sich auch nach dem Ausscheiden des Gärtners weiter um den Gemüseanbau gekümmert, konnte die viele Arbeit aber allein nicht bewältigen, sodass die Erträge zurückgingen. In 2023 konnte die Wasserversorgung aus dem Brunnen durch eine Pumpe im Fluss ergänzt werden. Dessen Wasser ist wegen des geringeren Salzgehaltes für die Bewässerung von Pflanzen besser geeignet.

In 2024 wurde das Garten-Projekt aus Spenden von „action-five“ und von den Beginen aus Bramsche erneut gefördert mit dem Ziel, dass es sich nachhaltig selbst trägt. Die Projektspenden für 1 Jahr werden in 2 Raten überwiesen und beinhalten Gehälter für Diana und eine weitere Kraft.

Tom Lolosoli berichtet über die bisherige Umsetzung:

Überblick

In 2024 nahm der Freundeskreis Umoja e.V. (FKU) das Gartenprojekt wieder auf, indem er es mit 285.660 KES unterstützte, die für die Gehälter von zwei Gärtnern für sechs Monate sowie für andere Gartenbedarfsartikel und Betriebsmittel ausreichten.

Die Gelder gingen im Juli ein, und Frau Diana Nadung'u Nkop, die für das Projekt verantwortlich ist und sich dafür einsetzt, begann im August mit den Arbeiten, wenn auch langsam. Nadung'u benötigte wegen der arbeitsintensiven Tätigkeiten einen Assistenten, konnte aber noch keinen finden. Nach kurzer Zeit fand sie einen langjährigen Gelegenheitsarbeiter der Umoja-Mühlbauer-Akademie, Daniel Ltaraya, der ihr zur Hand ging, aber Daniel hatte wenig Kenntnisse über den Garten und konzentrierte sich mehr auf das Milchprojekt. Unglücklicherweise war Daniel Anfang September in einen tödlichen Unfall verwickelt, als er vom Dach der Molkerei abrutschte bei dem Versuch, ein loses Eisenblech zu befestigen. Er stürzte mit dem Kopf nach unten und erlitt schwere Schädelfrakturen. Er fiel in ein Koma und wurde umgehend in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht, von wo aus er mit einem Krankenwagen in das St. Therasas Mission Hospital in Kiirua, Meru County, überwiesen wurde.

Er wurde auf die Intensivstation eingeliefert, wo die Ärzte feststellten, dass er sich in einem ernsten Zustand befand. Leider verstarb er wenige Tage später. Dies war ein großer Schock für die Dorfgemeinschaft der Umoja Uaso Women Group (UUWG)! Möge seine Seele mit den Heiligen Engeln fliegen; wir schätzten ihn sehr und er war ein nützlicher Mann in der Gemeinschaft der Umoja Uaso Women Group und der Umoja Muehlbauer Academy.

Seine Familie, die im Marsabit County lebt, wurde kontaktiert, und sie schlossen sich den Frauen des Dorfes für die Beerdigungsvorbereitungen an. Er wurde auf dem öffentlichen Friedhof Archer's Post im September beigesetzt.

Diese Situation hatte das Gartenprojekt bis Anfang Oktober ins Stocken gebracht, da immer noch kein fähiger und zuverlässiger Gartenhelfer gefunden werden konnte.

Es wurden Anstrengungen unternommen, bis einer aus Meru beschafft werden konnte. Die Meru-Bewohner sind traditionell Landwirte, und einen solchen im Projekt zu haben, wird die Aktivitäten ankurbeln. Herr Mwenda Kefa ist der neue Gartenassistent, ein sehr enthusiastischer und erfahrener Gärtner, den das Dorf noch nie hatte.

Herr Mwenda Kefa begutachtete den Garten und beriet Frau Nadung'u über die Anforderungen des Projekts, um einen reibungslosen Start zu ermöglichen. Zu diesem Zeitpunkt hat das Projekt bereits an Schwung gewonnen.

Der Aushilfsarbeiter des Geflügelprojekts, ein gewisser Patrick Mwenda, ebenfalls ein Merianer, hilft im Gartenprojekt mit, wenn er die Gelegenheit dazu hat, und erweitert so die Kapazitäten des Personals.

Projektdurchführung

Wasserversorgung für den Garten

In der Vergangenheit wurde festgestellt, dass das Wasser aus dem Bohrloch Salz anreicherte, was für einen gesunden Garten nicht gut war, da der Salzgehalt des Wassers nach und nach Salz im Boden ablagerte und bei hoher Konzentration schließlich die Pflanzen schädigte.

Glücklicherweise fragte ein gütiger Wohltäter, der das Dorf Umoja einmal besucht hatte, die Frauen, was sie sich für ein Projekt wünschen würden, und sie schlugen vor, das Wasser des Waso-Flusses mit Solarenergie für den Garten zu nutzen. Der Fluss sammelt sein Wasser aus dem oberen Einzugsgebiet im Hochland - dem Abadares Forest und dem Mt. Kenya. Es handelt sich meist um weiches Regenwasser.

Der Spender unterstützte das Projekt mit einer solarbetriebenen 4.800-Watt-Anlage (12 Paneele) zur Flusswassergewinnung. Ein 15 Fuß tiefes Loch wurde von Hand am Ufer des Flusses gegraben, das den Grundwasserspiegel erreicht, und eine Tauchpumpe wurde in eine 5 Fuß hohe Wassersäule eingesetzt, die das Wasser direkt in das Dorf und den Garten pumpt. Die Anreicherungsrate ist sehr hoch, so dass sich das Wasser in dem Loch fast augenblicklich füllt, wenn es mit hoher Geschwindigkeit abgepumpt wird. Die Bewohner des Dorfes Umoja sind froh, dass das Wasser trinkbar ist, weil es weich ist, und dass es zum Gedeihen der Gärten beiträgt. Die Wasserausbeute aus dem Fluss übertrifft sogar die des Bohrlochs. Dies hat zu einer ausreichenden Wasserversorgung des Dorfes geführt und den Druck auf das Bohrloch verringert, das die Schule und das Lager mit Wasser versorgen muss, was gelegentlich zu Wasserknappheit im Dorf und im Garten führte.

Es ist von Vorteil, wenn sowohl das Bohrloch als auch das Flusssammelsystem Hand in Hand arbeiten, denn wenn eines der beiden Systeme ausfällt, wird das andere es ergänzen. Das Bohrloch hatte sich im Laufe der Zeit ebenfalls verkleinert, weil sich veraltete Kabel lösten oder verloren gingen, die Tauchpumpe mit Salz verstopft war und gewartet werden musste und die Salzsäule, die sich seit der ersten Bohrung im Jahr 2017 über 7 Jahre am Boden des Bohrlochs angesammelt hatte, gespült wurde. Die Reparatur- und Wartungsarbeiten am Bohrloch wurden zum ersten Mal im Oktober durchgeführt, wodurch die normale Kapazität wiederhergestellt wurde. Der Wasserbohrer ist nun fest und zuverlässig.



Fig 1(a): Solarbetriebene Wassergewinnung aus dem Waso-Fluss. 12 Solarmodule mit je 4.800 Watt Leistung. Das reicht aus, um 15 Kubikmeter Wasser pro Stunde in eine Entfernung von 10 km zu pumpen, was 15.000 Litern Wasser entspricht. Das Dorf Umoja ist nur 1 km von der Wasserquelle des Systems entfernt.



Fig 1(b): Reparatur und Wartung des Umoja-Bohrlochs im Oktober nach 7-jährigem Betrieb zur Wiederherstellung seiner normalen Kapazität



Fig 1(c): Reparaturplattform am Umoja-Bohrloch für Reparatur- und Wartungsarbeiten im Oktober: Austausch von Stromkabeln, Wartung der Tauchboote und Ausspülen von Salz aus dem Bohrloch zur Wiederherstellung der normalen Kapazität



Fig 1(d): Wassertanks im Garten. Nur einer von 3.000 Litern steht noch. Der zweite wurde vom Wind weggeblasen und ist zerbrochen. Wenn das Projekt ausgeweitet wird, benötigt es zusätzliche und größere Tanks, um mehr Wasser zu speichern.

Projekt-Implementierung

Mit dem Eintritt von Herrn Mwenda Kefa in das Projekt wurde ihm neues Leben eingehaucht, ein frischer Wind. Sofort wurden die Schraubenschlüssel angesetzt und der Garten begann sich zu verwandeln. Frau Rebecca Lolosoli wies Herrn Mwenda an, Frau Nadung'u mehr Fertigkeiten beizubringen, da sie eine willige und engagierte Frau ist. Sie erwartete nichts weniger als den Erfolg des Projekts. Herr Mwenda hat bewiesen, dass er Ergebnisse vorweisen kann.



Offenbar wurde Herr Mwenda den Frauen für das Gartenprojekt von Herrn Moses Mugwika (ebenfalls ein Merianer) empfohlen, dem früheren Assistenten des Umoja Village Garden. Während seiner Zeit gediehen die Gärten mit einer Vielzahl von Pflanzen, wobei sowohl Sackgärten, Gewächshäuser als auch offene Gartenbeete angelegt wurden. Herr Moses hatte im Laufe der

Zeit Erfahrungen gesammelt, wechselte aber später zum Maurerhandwerk. Umoja Gardens

wurde zurückgefahren, als Herr Moses das Projekt verließ, um sich anderen Aufgaben zu widmen.



Fig 2: Die Erfolge von Umoja Village Gardens während der Ära von Moses Mugwika (2017 - 2019)



Am ersten Tag listete Herr Mwenda alle Projektanforderungen auf und präsentierte sie über Nadung'u dem Manager Tom Lolosoli, der Herrn Mwenda sofort einlud, mit ihm in die Stadt Meru zu fahren, um die Garteninputs zu beschaffen.

Folgendes wurde gekauft: -

1. 2 Gummistiefel
2. 15 Kilogramm Dünger
3. 1 Nacktsprühgerät
4. 2 Pangas
5. Pferderohr
6. Verschiedenes Saatgut
7. 2 Volksjemben



Fig 3: Garden tillina

Der Garten wurde gepflügt, mit Mist gedüngt und Samen gepflanzt. Schon nach wenigen Wochen begannen die Triebe zu sprießen.

Auch die Regenfälle spielen eine wichtige Rolle bei der Beschleunigung der Keimung. Die Regenfälle zum Jahresende begannen recht spät und lagen kaum unter dem Durchschnitt, haben aber in letzter Zeit an Schwung gewonnen. Normalerweise beginnen gute Regenfälle Mitte Okt. bis Nov. und teilweise Anfang Dez. Auch wenn die Regenfälle spät eingesetzt haben, hoffen wir, dass sie bis Mitte Dez. anhalten. Die Böden sind derzeit in einem guten Zustand nach den guten Regenfällen der Jahre 2023 (Apr.-Mai und Okt.-Dez.) und Anfang 2024 (Apr.-Mai). Wir hoffen, dass die Regenfälle weiter zunehmen werden.

Ob es nun regnet oder nicht, das Projekt ist nicht gefährdet, da es über eine zuverlässige Versorgung mit frischem (weichem) Flusswasser verfügt.



*Fig 4
Regenmesser*



Fig 5: Triebe sprießen

Zu Beginn des Projektes wurde festgestellt, dass Eichhörnchen in die Gärten krabbelten, wenn die Gärtner eine Pause einlegten oder frühmorgens und nachts, wenn die Gärtner nicht in der Nähe waren. Als dies der Projektleitung gemeldet wurde, kam man auf die Idee, ein Gartenschutznetz zu kaufen, um eine wirksame physische Barriere zu schaffen. Diese Schwachstelle betraf den zweiten Teil des Gartens. Der erste Abschnitt ist gesichert, obwohl es sich um ein verkohltes und baufälliges erstes Gewächshausprojekt handelt. Er hat eine Tür und Wände, nur das Dach ist weg. Das macht es überschaubar.



Fig 6: Ein offener Garten ohne physische Barriere ist anfällig für das Eindringen von Eichhörnchen und unbefugten Zugang. Es benötigt eine Schattennetz-Barriere



Fig 7: Schattierungsnetz für die Umzäunung



Fig 8: Um den offenen Garten wurde eine Barriere aus Schattennetzen errichtet, die Eichhörnchen und andere Unbefugte fernhält.

Ein anderer Teil des Gartens, der für das Projekt von entscheidender Bedeutung ist, ist der frühere Sackgärtnerbereich. Er ist mit einer Tür und einem stabilen Zaun versehen, und hier wurde früher schon erfolgreich Mais angepflanzt. Dies wurde nun wiederholt und da dies eine arbeitsintensive Tätigkeit ist, haben sich die Umoja-Frauen selbst zum Pflanzen mobilisiert. Sie möchten nach der Maisernte die Reste als gutes Futtermittel für die Milchwirtschaft verwerten, wodurch eine symbiotische Beziehung zwischen den Projekten im Dorf entsteht. Sie pflanzten auch etwas Gras für die Molkerei und Obstbäume um die Gartenfläche herum.



Fig 9: In der ehemaligen Sackgärtnerei, die für die Anpflanzung höherer Pflanzen genutzt wird, pflanzte eine Gemeinschaft von Umoja-Frauen Mais und Obstbäume rund um die größere Gartenfläche an. Nach der Ernte sind die Maisreste ein gutes Futtermittel für die Milchwirtschaft, wodurch eine symbiotische Beziehung zwischen den Projekten im Dorf entsteht.

Gehälter

Frau Diana Nadung'u Nkop und ihr Assistent haben ihre Gehälter erhalten.

Fazit

Das Projekt hat an Zugkraft gewonnen und wird gut vorankommen. Die Umoja-Frauen haben geschworen, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass das Gartenprojekt gedeiht und nie wieder scheitert. Es darf deshalb erwartet werden, dass sich das Projekt nachhaltig gut entwickelt.

Budget

NO	PARTICULARS	QTY	RATE	AMOUNT
1.	15kgs Fertilizer Sack	1	3,850.00	3,850.00
2.	Gumboots	2	1,750.00	3,500.00
3.	Godget Seeds Sachet	1	650.00	650.00
4.	Kales Seeds Sachet	5	750.00	3,750.00
5.	Beetroot Seeds Sachet	2	850.00	1,700.00
6.	5kgs Maize Seeds Bag	1	2,750.00	2,750.00
7.	Padlocks	3	950.00	2,850.00
8.	Fork Jembes	2	1,650.00	3,300.00
9.	Pangas	3	850.00	2,550.00
10.	Napsack Sprayer	1	4,300.00	4,300.00
11.	Horsepipe	1	4,800.00	4,800.00
12.	Sprinklers	2	500.00	1,500.00
13.	Salary and Wages (Aug – Oct)	1	25,000.00	75,000.00
14.	2 nd Horsepipe	1	4,800.00	4,800.00
15.	Basic Sprinklers	3	500.00	1,500.00
16.	Shade-Net 4M X 50M	1	30,000.00	30,000.00
17.	Salary and Wages (Nov-Dez)	2	25,000.00	50,000.00
18.	Garden Digital Weighing Scale	1	7,500.00	7,500.00
OVERALL PROJECTS TOTAL				204,300.00
PROJECT FUND REMITTED				285,660.00
SURPLUS/DEFICIT BALANCE				81,360.00

Respectfully

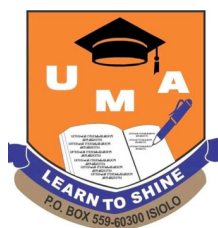


Tom Lolosoli

Manager, Umoja Muehlbauer Academy

E-mail: tomlolosoli@gmail.com

C/Phone: +254(0) 721 333 524



x 559-60300, Isiolo, Kenya.

tomlolosoli@gmail.com